

Dokumentation der Gespräche mit Anwohner/innen im Rahmen des Parking Day

Gerichtsparkplatz Offenburg, 18.09.20

Allgemein

Organisation durch BI Rückenwind und ADFC: 5 Personen

Außerdem waren dabei: Klimabündnis, Fridays For Future, Ortsverband Grüne/ Bündnis 90, Landtagsabgeordneter Thomas Marwein, Bundestagskandidat der Grünen Danyal Bayaz: 8 Personen

Anwesende Anwohner/innen: ca. 20

Alter der befragten Personen: Zwischen 30-60 Jahren

Anzahl Personen im Haushalt: 1-4

Nur wenige Familien mit Kindern wohnen in der Ritter- und Gerberstraße. (Häuser stehen teilweise leer.)

Anzahl Autos im Haushalt: überwiegend 1

Teilweise eigene Garage, einige Anwohnerparkplätze

Genutzte Verkehrsmittel in der Innenstadt (innerhalb der Stadtmauer) nach Häufigkeit sortiert

- Fuß, Rad, Bus, Auto
- viele sind zu Fuß oder mit dem Rad in der Stadt unterwegs
- Auto wird meistens einmal pro Woche zum Einkaufen genutzt

Wie oft pro Woche nutzen Sie Ihr Auto?

- Selten
- Mehrmals

Für welche Fahrten benötigen Sie Ihr Auto?

- Einkaufen
- Weg zur Arbeit
- Kinder zur Schule bringen
- Ausflüge

Welche Probleme sehen Sie derzeit bei Anwohnerparkplätzen?

- Fremdnutzung der Anwohnerparkplätze, dadurch finden die Anwohner kaum einen Parkplatz
- Lautstärke durch Autoverkehr
- Verstärkt, vor allem in den Abendstunden Rundfahrten (Parksuchverkehr)
- Luftqualität
- Autorauschen/-lärm auch nachts

Welche Maßnahme würde Ihre Probleme mit Anwohnerparkplätzen lösen?

- Nutzung der Parkhäuser für Anwohner/innen zu attraktiven Preisen
- Regelmäßige und vor allem mehr Kontrollen
- Höhere Strafen fürs „Fremdparken“ auf Anwohnerparkplätzen
- Anwohner/innen sollen Fremdparker*innen fotografieren und an das Ordnungsamt melden
- Behindertenparkplätze müssen bleiben, direkt am Rathaus sollten auch welche angeboten werden

- Spezielle Seniorenparkplätze sollten vorhanden sein
- Annahme: Die Stadt verdient viel am Falschparken auf dem Gerichtsparkplatz, deshalb hat sie kein Interesse, den Parkplatz umzugestalten
- Anwohnerparkplätze zum Be- und Entladen, hier nicht gleich Strafzettel verteilen

Autofreie Innenstadt

Was verstehen Sie unter „autofreie Innenstadt“?

- Schrittgeschwindigkeit
- Nur frei für Anwohnerverkehr
- Für Lieferverkehr zeitlich begrenzt

Wie stehen Sie dazu?

- Alle Anwohner/innen würden eine autofreie Innenstadt begrüßen

Was würde Ihre persönliche Situation als Anwohner/in verbessern?

- Situation in der Innenstadt wäre weniger hektisch
- Sicher für die Kinder, die in der Innenstadt leben
- Endlich könnten wir nachts die Fenster öffnen
- Schrittgeschwindigkeit aller innerstädtischen Straßen
- Einrichtung von Fahrradstraßen wäre denkbar
- Poller aufstellen, um den Verkehr zu verlangsamen bzw. Holperschwellen ähnlich wie in der Platanenallee (allerdings nervig für Radfahrende)
- Poller aufstellen wo niemand parken soll (Gerberstraße)
- Elterntaxi Grimmelshausen-Gymnasium unterbinden, hierzu Idee: "Elternhaltestelle" ans Stegermattbad, Schüler/innen können den Rest durch Bürgerpark gehen. Ampel besteht ja schon.

Gerichtsparkplatz

Was halten Sie von der derzeitigen Situation am Gerichtsparkplatz?

- Anwohner/innen beobachten in den Stoßzeiten sehr viel Suchverkehr und längere Staus der durch Parksuchverkehr
- Viel Belästigung durch Parksuchverkehr
- Viele Autofahrende wirken sehr hektisch und gereizt
- Ätzend
- Autoverkehr ist schlimmer als Krähengeschrei
- Insbesondere nachts sind einige Poser unterwegs mit heulenden Motoren
- Radfahrende schüchtern Fußgänger/innen ein – sie fahren auf den Fußwegen und das oft zu schnell
- Autofahrer schüchtern Fahrradfahrer ein - zu schnell und mit Druck durch aufheulende Motoren

Was würde Ihre persönliche Situation als Anwohner/in verbessern?

- Begrünung
- Treffpunkt für Anwohner/innen
- Entzerrung des Autoverkehrs
- Mehr Anwohner-Parkplätze in Parkhäusern - Preis wie Anwohnerparkplatz

Wie würden Sie den Gerichtsparkplatz umgestalten, wenn Sie frei wählen dürften - jetzt sofort und in 5 Jahren?

- Fahrradabstellmöglichkeiten, die auch von Anwohner/innen genutzt werden können
- Reparatur- und Luftstation für Räder
- Grünflächen
- Hochbeete (gepflegt von Anwohner/innen, Gießpatenschaften)
- Brunnen
- Sitzgelegenheiten
- Wiesen, Tiere
- Wasserangebote für Kinder
- Sitzgelegenheit
- Viel Grün
- Platz der Begegnung, deshalb keine Parkplätze mehr

Weitere Anmerkungen von Anwohner/innen

- Bei der Umgestaltung der Hauptstraße zur Fußgängerzone waren auch alle dagegen und heute finden es alle gut
- 2015 gab es ein Bürgerforum zur Innenstadtentwicklung, die Ergebnisse wurden in einer Drucksache gesammelt, schon da wurde die Umgestaltung des Gerichtsparkplatzes angeregt. Im technischen Rathaus nachfragen
- Stadt müsste eine groß angelegte Kampagne starten zu mehr Rücksichtnahme, die stärkeren Verkehrsteilnehmenden müssen auf die schwächeren Rücksicht nehmen (Rad- auf Fußverkehr, Auto- auf Radverkehr und alle auf Kinder)
- Mehr Car-Sharing in allen Stadtteilen
- Ritterhausmuseum
 - Schön gestalteter Eingang wird aufgewertet
 - Aktionsfläche für Kurs auch im Freien
 - Aufwertung des Museums durch besondere Außengestaltung: Grün statt Autoparkplätzen
- Verlangsamung des Verkehrs, z. B. Kinderspielstraße/ Verkehrsberuhigte Zone.
- Ritter- und Gerichtsstraße für Durchgangsverkehr sperren.
- Fahrradstraßen waren nicht bekannt, die Idee Radfahrenden die Vorfahrt und den Vorrang zu geben, fanden aber alle gut.
- Anwohner- und Behindertenparkplätze beibehalten bzw. ausbauen.
- Geschwindigkeitskontrollen und Kontrolle der parkenden Autos (wg. Behinderung des Verkehrs)
- Nach der Zufahrt zum Parkhaus „Alt Offenburg“ die Lange Straße für Durchgangsverkehr sperren. (Bei Stau in der Grabenallee Stau wird in die Lange Straße und Ritterstraße ausgewichen)
- Parkplatz der Schule ist von 18 bis 7 Uhr öffentlich, bewirkt auch Parksuchverkehr. Besser Parkplatz schließen
- Parken grundsätzlich: falsches Parken vor den Häusern und Tiefgaragen. Es musste schon abgeschleppt werden. Kurzes Parken vor der Post. Feuerwehr kann im Ernstfall nicht durchfahren.
- Krähen sind ein Problem (Rückstände der Vögel und nachts Lärm). Wäre auch ein Problem, wenn Platz anders genutzt wird. Könnten diese mit starken Scheinwerfern von unten vertrieben werden?
- Kontakt zum Gemeinwesen-Mitarbeiter Innenstadt aufnehmen

Bericht OT 21.09.20

<https://www.bo.de/lokales/offenburg/darum-war-der-gerichtsparkplatz-am-freitag-teilweise-gesperrt>